



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für die Hausfrau

Für die Hausfrau

Wie man polierte Möbel auffrischt.

Die verschiedenen Holzarten unserer Möbel verlangen je nach ihrer glänzenden oder stumpfen Auflage eine andere Behandlung, wenn man sie wirksam auffrischen will.

Die glänzende Furnitur der Möbel aus Mahagoni und Paljanderholz, ebenso auch das schwarzglänzende Ebenholz des Flügels poliert man mit einer Mischung von Rotwein und Olivenöl. In einem halben Glas Rotwein verrührt man einen Eßlöffel Öl und reibt damit die Spiegelflächen der Möbelstücke blank. Die Wirkung ist geradezu erstaunlich. Auch für andere dunkle und glänzende Holzarten, wie dunkelbraune Nußmöbel, ist diese Politur geeignet. Helle Nußbaumsachen und Möbel aus Kirsch- und Rosenholz, auch von geflammter Birke, reibt man mit Stearinöl glänzend.

Für stumpfe Eichenmöbel ist eine Abreibung mit lauwarmem Bier auffrischend. Man poliert die Möbel dann mit einem Seidenläppchen nach.

Stark abgenutzte Gebrauchsmöbel muß man vor dem Polieren erst mit Petroleum reinigen, um ihnen den anhaftenden Schmutz und Staub zu entziehen. Dann poliert man sie mit fetthaltiger Milch nach, die man wiederholt nach dem Eintrocknen aufträgt und mit einem wollenen Tuche verreibt. Auch Speiseöl mit etwas Zitronensaft wirkt reinigend.

Eine unliebsame Überraschung für die Hausfrau sind Flecke oder blinde Stellen auf den Möbelflächen, die den ganzen Gegenstand verunzieren. Eine Lösung von weißem Wachs in Terpentinöl tut hier gute Dienste. Man taucht eine Bürste in die genannte Lösung und reibt die Möbelstücke und alle Fugen gründlich aus, worauf man sie mit einem wollenen Tuch poliert.

Weißer Wasserfleck auf Tischen, durch Hitze oder Vergießen entstanden, versucht man zuerst durch Zigarrenasche, die man dicht aufstreut, zu entfernen. Auch Petroleum ist hier wirksam. Helfen aber diese leichten Mittel noch nicht, so wendet man mit Erfolg Mirtura balsamica olivosa an, die mit einem Lappchen gründlich eingerieben wird.

Bei Flecken in lackierten Möbeln nimmt man Baumöl, worin man etwas Wachs auflöst. Auch Holzrahmen von Bildern kann man mit diesen Polituren wieder auffrischen.

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: E. Frohnhausen Mk. 21 — Thadäus, Saarlouis II Mk. 21. — Wattenscheid Mk. 50. — Egon und Rosalia, Brügge Mk. 21. — Joseph, Igersheim Mk. 21. — Magdalena

Für die Mission: N. N. Mk. 3. — Trier Mk. 2,50. — Oberpleis Mk. 5. — Kl. Strehlig Mk. 0,50. — Neuenbeken Mk. 0,50. — Erfurt Mk. 1,50. — Wieschowa Mk. 1.

Für die Heidenkinder: Antoniusbrot Mk. 3. — aus Klein Strehlig, Ungenannt in Gebetsanliegen Mk. 7,50. — Aschberg Mk. 10.

Für Missionszwecke: Euskirchen Mk. 5.

Almosen: Saarlouis II Mk. 5. — Stadtlohn Mk. 4,50.

Für die Missionschule: Zur Ausbildung armer Missionschülerinnen: Westhausen gesammelt von Schulkindern Mk. 14. — Weeze Mk. 5. — Würzburg Mk. 7,50.

Der Mangel an Arbeitern im Weinberge des Herrn ist groß, drum helfe, wer helfen kann, daß auch arme Mädchen, die gerne ihre Kräfte und Talente in den Dienst der Mission stellen, ihr schönes Ziel erreichen. Die kleinste Gabe wird mit freudigem, herzlichem Dank entgegengenommen, der Herr des Weinbergs aber wird gewiß diesen doppelten Liebesdienst auch doppelt lohnen: Für alle unsere lieben Wohltäter erblehen wir den reichsten Osterseggen.